



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde unserer Fakultät,

unser Rundbrief informiert Sie wieder über das vergangene halbe Jahr (April bis September 2005). Aktuelles aus der Fakultät finden Sie wie stets auf unserer Internetseite: www.jura.uni-duesseldorf.de.

Viele schöne Grüße - Ihr **Prof. Dr. Ulrich Noack**

JURIDICUM II UND NEUE FACHBIBLIOTHEK BEZOGEN

Im Mai 2005 war es endlich soweit: Ein Jahr nach dem ersten Spatenstich wurde das neue Gebäude Juridicum II (24.81) bezogen. In beiden Gebäuden sind nun nicht nur **alle Professuren**, sondern auch die **Institute für Parteienrecht, für Unternehmensrecht, für Rechtsfragen der Medizin** sowie die **Zentren für Informationsrecht und Gewerblichen Rechtsschutz** untergebracht. Vorbei sind damit die Zeiten, in denen diese noch über den gesamten Campus verstreut waren.

Zugleich wurde das Angebot in der Fachbibliothek Rechtswissenschaft ausgeweitet und mit **neuen Seminarräumen** ausgestattet. Mit der Neueröffnung wurden (dank der Gebühren der Langzeitstudierenden) auch die Öffnungszeiten der Lesesäle, der Lehrbuchsammlung und der Selbstausleihe verlängert, die nun Montag bis Freitag von 8:00 bis



20:00 Uhr, Samstag von 9:00 bis 20:00 Uhr und Sonntag von 13:00 bis 20:00 Uhr geöffnet sind.

Foto unten: Das neue Juridicum II (Gebäude 24.81)

CHE HOCHSCHULRANKING 2005

In Kooperation mit der Wochenzeitung „DIE ZEIT“ hat das renommierte Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) ein neues Ranking erstellt,

das verglichen mit anderen Erhebungen auf einer sehr breiten Datenbasis beruht und gründlich recherchiert worden ist (Pressemitteilung des CHE:

<http://snipurl.com/hxld>, Online-Fassung des Rankings: <http://snipurl.com/hxox>).

Auch Jura ist wieder dabei, mit guten Ergebnissen für die hiesige Fakultät. So gehört diese zu den **Spitzenreitern im Gesamturteil der Studierenden** sowie im Hinblick auf Studiendauer und Repe-

titoriumsbesuch. In den Kategorien Bibliotheksausstattung und Reputation landete die Fakultät im soliden Mittelfeld. Sie zählt insgesamt zu den **besten vier von 56 bewerteten Fakultäten** (aus Deutschland, Österreich, Schweiz).

PERSONALIA

Honorarprofessur an Dr. Hansmann und Universitätskanzler Pallme König verliehen

Am 1. Juli 2005 wurde im Rahmen einer Akademischen Feier die Honorarprofessur an Ministerialrat a.D. Dr. Klaus Hansmann und den Kanzler der Universität, Ulf Pallme-König, verliehen.

Dr. Klaus Hansmann wurde 1936 geboren. Er studierte Rechtswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 1965 bis 1970 war er Verwaltungsrichter. Nach Tätigkeiten als Referats- und Gruppenleiter im NRW-Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, sowie für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft war Hansmann von 1997 bis 2000 Vorsitzender des Länderausschusses für Immissionsschutz. Gleichzeitig engagiert er sich als Referent auf Kongressen und ist Mitherausgeber der Neuen Zeitschrift für Verwaltungsrecht. Seit 2002 ist Hansmann Mitglied des Arbeitskreises für Umweltrecht (AKUR). Seit 1995 hat er einen Lehrauftrag für Umweltrecht an der Juristischen Fakultät.

Ulf Pallme König wurde 1948 geboren. Das Studium der Rechtswissenschaften absolvierte er an der Georg-August-Universität Göttingen. Nach drei Jahren als persönlicher Referent des Präsidenten der Universität Hohenheim arbeitete er von 1978 bis 1984 als Richter am Verwaltungsgericht Stuttgart. Von 1984 bis 1987 war Pallme König als Professor für Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Stuttgart tätig. Nach vier Jahren als Senatsrat und zuletzt Abteilungsleiter in der Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin

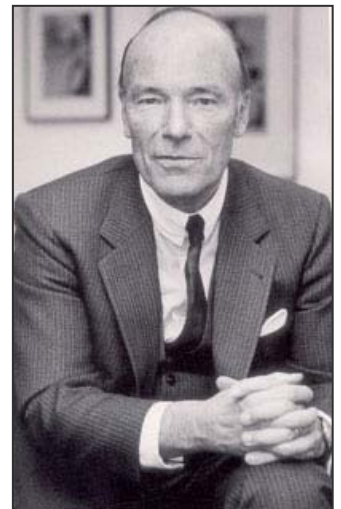
wurde er 1991 Kanzler der Heinrich-Heine-Universität. Ulf Pallme König engagiert sich in zahlreichen juristischen Arbeits- und Expertenkreisen. Seit 1995 ist er Lehrbeauftragter für Staatshaftungsrecht an der Juristischen Fakultät.

Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Claussen verliehen

Am 8. April 2005 wurde Prof. Dr. Carsten Claussen die Ehrendoktorwürde verliehen.

Prof. Dr. Claussen wurde 1927 in Berlin geboren. Nach dem Militärdienst studierte er von 1947 -1951 Jura und Betriebswissenschaft in Mainz, Köln und Berlin. Sein Berufsweg führte ihn ins nationale und internationale Bankwesen. Seit 1987 ist Claussen als Rechtsanwalt bei der renommierten Kanzlei Hoffmann Liebs Fritsch und Partner in Düsseldorf tätig. An unserer Fakultät hatte er von 1995 bis 2001 einen Lehrauftrag für Bilanzrecht und Bank- und Kapitalmarktrecht. Eine von ihm 2004 errichtete Stiftung dient der Förderung des Rechnungslegungs- und Unternehmensrechts.

Mit Prof. Dr. Dr. h.c. Claussen hat die Fakultät einen renommierten Rechtswissenschaftler geehrt, einen Stifter für die Rechtswissenschaft und langjährigen Rechtslehrer.



Umhabilitation Privatdozent Dr. Gramm

Der Habilitationsausschuss der Juristischen Fakultät hat in seiner Sitzung am 19. Juli 2005 beschlossen, Herrn Privatdozent Dr. Christof Gramm die Lehrbefugnis für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie zu erteilen. Dr. Gramm hatte sich im Sommersemester 1998 in den genannten Fächern an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg habilitiert. Seit dem Wintersemester 2002/2003 übt er eine Lehrtätigkeit an der Düsseldorfer Juristischen Fakultät (Verfassungsprozessrecht und Debattiertraining für Juristen) aus.

Privatdozentin Dr. Preuß vertritt Professur von Prof. Dr. Körber

Frau Privatdozentin Dr. Nicola Preuß (Ruhr-Universität Bochum) vertritt seit dem Sommersemester 2005 die Professur von Herrn Prof. Dr. Torsten Körber. Dieser hat zum Sommersemester 2005 einen Lehrstuhl an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena übernommen und unsere Fakultät leider verlassen (siehe Rundbrief zum Wintersemester 2004/2005).

PD Dr. Siems LL.M in Riga

Privatdozent Dr. Siems war im Sommer als Associate Professor an der Riga Graduate School of Law tätig. Außerdem wirkte er an der hiesigen Summer School „European Business Law“ mit (siehe unten).

Ehrendoktorwürde an Herrn Otto Georg verliehen

Am 20. Juni 2005 wurde Herrn Otto Georg in einer prominent besetzten Feierstunde auf Schloss MICKELN die Ehrendoktorwürde verliehen. Den Doktor honoris causa erhielt Georg für die Förderung des Instituts für Rechtsfragen der Medizin einerseits und die Förderung des Austausches mit der israelischen Partneruniversität IDC Herzliya andererseits.



Otto Georg wurde 1920 geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften fand der Volljurist schnell seinen Weg in die Landespolitik Hessens. Nach zwei Jahren als Mitarbeiter in der Haushaltsabteilung des Finanzministeriums wechselte er in die Hessische Staatskanzlei und wirkte dort 14 Jahre als Referent und Abteilungsleiter an der Seite Georg-August Zinns. Nach Otto Georgs Ausscheiden aus der Staatskanzlei widmete er sich verstärkt der Wirtschaft und war über einen Zeitraum von sechs Jahren als Versicherungsvorstandschef und Generaldirektor tätig.

Otto Georg engagierte sich zeitlebens für Israel und die jüdischen Belange. Seit Oktober 2004 ist ein Lehrstuhl für Europäische Studien in Israel nach dem Wiesbadener benannt, kurz darauf folgte die Ehrenpromotion an der Universität in Herzliya.

Foto oben (v.l.): Rektor Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch, Altrektor Prof. Dr. Dr. h.c. Gert Kaiser, Otto Georg, Pierre Mauroy (ehem. französischer Ministerpräsident), Altbundespräsident Dr. h.c. mult. Johannes Rau, Dani Rabin (Tochter von Yitzhak Rabin) und Prof. Dr. Horst Schlehofer (Dekan der Juristischen Fakultät).

PROJEKTE

Integrierter deutsch-französischer Studiengang

Die Juristischen Fakultäten der Université de Cergy-Pontoise und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf richten zum Wintersemester 2005/2006 einen integrierten deutsch-französischen Studiengang ein. Dieser grundständige dreijährige Studiengang wird durch die Deutsch-Französische Hochschule in Saarbrücken gefördert. Damit können Jura-Studierende aus Cergy-Pontoise und Düsseldorf (vorbehaltlich der noch erforderlichen Akkreditierung) ein Doppeldiplom im deutschen und französischen Recht erwerben. Es besteht aus der „licence mention droit“ und dem akademischen Grad „Baccalauréus / Baccalauréa Legum, Düsseldorf“, der regelmäßig die deutsche Zwischenprüfung beinhaltet.

Im ersten Studienjahr studieren die Gruppen aus Cergy-Pontoise und Düsseldorf noch getrennt an ihren Heimatfakultäten. Dort werden sie auf das Studium und den Aufenthalt im Partnerland vorbereitet. Ab dem zweiten Studienjahr bilden sie eine Studiengruppe, die gemeinsam ein Jahr in Düsseldorf (zweites Jahr) und ein weiteres Jahr in Cergy-Pontoise (drittes Jahr) studieren. Dieses zweijährige gemeinsame Studium französischer und deutscher Studierender ist eine Neuheit bei den integrierten rechtswissenschaftlichen Studiengängen. Das Studium wird ergänzt durch Sprachkurse, Studienreisen und Praktika. Dieses Grundstudium soll durch einen zweijährigen Aufbaustudiengang ergänzt werden. Er ist vor allem für die Absolventinnen und Absolventen des Grundstudienganges gedacht, steht aber auch Externen offen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ebenfalls als gemeinsame Studiengruppe an den Partnerfakultäten studieren, und zwar zunächst in Cergy-Pontoise (erstes Jahr des Aufbaustudiums = viertes Jahr insgesamt) und dann in Düsseldorf (zweites Jahr des Aufbaustudiums = fünftes Jahr insgesamt). Dieses Aufbaustudium soll verschiedene Möglichkeiten der Spezialisierung bieten. Als französischer Abschluss kann der „master“ erworben werden, der die bisherige „maîtrise“ ersetzt, und als deutscher Abschluss der Grad „Magister / Magistra Legum, Düsseldorf“ (LL.M.).

Bereits der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums, das Doppeldiplom, erfüllt zugleich die Voraussetzungen der „licence“ und der Zwischenprüfung, so dass die Fortsetzung des „klassischen“ Jurastudiums in Frankreich oder Deutschland möglich ist.

Intensiver Ausbau der Partnerschaft mit der Radzyner Law School Herzliya (Israel)

Mit einem gemeinsamen Seminar von Studierenden und Dozenten beider Fakultäten sowie einer Summer School für Master-Studenten aus Israel wurde die Partnerschaft zwischen der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Radzyner Law School in Herzliya, Israel ausgebaut.

Seminar mit Studierenden und Dozenten beider Fakultäten – In der Zeit vom 16. bis 22. Mai 2005 leisteten zehn israelische Studierende und vier Dozenten unserer Partnerfakultät aus Herzliya und Jerusalem den Gegenbesuch für unseren Aufenthalt im März vergangenen Jahres. Gemeinsam mit Düsseldorfer Studierenden und den Prof. Frister, Lorz und Olzen nahmen sie an einem medizinrechtlichen Seminar teil, in dem u. a. Themen wie die „Aktive und Passive Sterbehilfe“, aber auch Rechtsfragen der Stammzellenforschung und der Präimplantationsdiagnostik behandelt wurden.

Inspirierender Austragungsort für die in diesem Rahmen geführten Diskussionen war unter anderem die Herz-Kreislauf-Klinik der Wittgensteiner Kliniken Allianz in Bad Berleburg, die das hiesige Institut für Medizinrecht mitgegründet hat. Das sich an das Seminar anschließende Freizeitprogramm führte die Israelis unter anderem nach Köln und ins Neanderthal.

Zweiwöchige Summer School für Master-Studenten – Die Kooperation zwischen der Juristischen Fakultät und der Radzyner Law School in Herzliya wurde mit dem Aufenthalt von 25 israelischen Masterstudenten im Juli 2005 weiter vertieft. Für sie boten Professoren, Mitarbeiter und Praktiker renommierter Düsseldorfer Kanzleien unter Federführung des Instituts für Unternehmensrecht die englischsprachige Summer School „European Busi-

ness Law“ an. Aus der Praxis wirkten mit Dr. Diehl (KPMG), Dr. Elsing (Hölters & Elsing), Dr. Kleinevoss (Siepert Lange), Dr. Schiessl (Hengeler Mueller) und Dr. Schmitz (Schmitz Rechtsanwälte).

Neben dem Europäischen Wirtschaftsrecht standen auch soziale Begleitevents auf dem Programm, so dass die Israelis nicht nur jede Menge Credits und neu erworbenes Fachwissen, sondern auch viele schöne Erinnerungen aus Amsterdam, Köln und natürlich Düsseldorf mit nach Hause nehmen konnten. Mit der zweiwöchigen intensiven Lehreinheit hat unsere Fakultät Neuland betreten.

Willem C. Vis Moot Court: Vorbereitungsseminar

Mit großem Interesse hat das Düsseldorfer Moot-Court-Team vom 28. August bis zum 1. September 2005 in Köln an der vom Center for Transnational Law (CENTRAL) und der deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) veranstalteten „Cologne Summer Academy on International Commercial Arbitration“ in Köln teilgenommen.

Die Veranstaltung bereitet auf die Teilnahme am Willem C. Vis Moot Court im kommenden Jahr vor. Dabei handelt es sich um eine simulierte Schiedsgerichtsverhandlung, die von der Pace University, New York, ausgerichtet wird. Materieller Schwerpunkt ist das UN-Kaufrecht (CISG). Die Juristische Fakultät wird im Studienjahr 2005/2006 erstmalig mit einem sechsköpfigen Team an der Veranstaltung teilnehmen.

VERANSTALTUNGEN

Zentrum für Informationsrecht: 3. Düsseldorfer Informationsrechtstag

FREUNDESKREIS

Der Freundeskreis unterstützt die Juristische Fakultät in Lehre und Forschung finanziell und ideell, fördert den Gedankenaustausch zwischen ihren Mitgliedern sowie den Dialog mit der Praxis und interessiert das juristische Umfeld in Düsseldorf für die Belange der Fakultät. Die Mitgliedschaft im Freundeskreis bietet die Möglichkeit, engen Anschluss an die Fakultät zu halten. Wer noch nicht dabei ist, kann sich hier informieren: www.jura.uni-duesseldorf.de/fakultaet/freundeskreis/

Kontakt

Tel.: 0211 / 81 – 15867

Fax: 0211 / 81 – 15870

E-Mail: freundeskreis.jurfak@uni-duesseldorf.de

Bankverbindung

Postbank Essen

Bankleitzahl: 360 100 43

Kontonummer: 588 210 431

Der 3. Düsseldorfer Informationsrechtstag am 10. Mai 2005 im Düsseldorfer Industrieclub setzte sich unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ulrich Noack (Zentrum für Informationsrecht) anlässlich des zum 1. April 2005 in Kraft getretenen **Justizkommunikationsgesetzes** (JustizKomG) sowie des kürzlich geänderten **Signaturgesetzes** (SigG) mit der **Authentizität und Integrität im elektronischen Rechtsverkehr** auseinander. Als **Referenten** für die etwa 70 Teilnehmer konnten Prof. Dr. Spindler (Universität Göttingen), Prof. Dr. Dietlein (Universität Düsseldorf), RiAG Dr. Viefhues (AG Oberhausen, IT-Dezernat OLG Düsseldorf), RA Dr. Ohrtmann (Bird & Bird, Düsseldorf), Dr. Schemmann, LL.M. (Geschäftsführer der Bundesnotarkammer), Notar Bettendorf (Vorsitzender des EDV-Ausschusses der Bundesnotarkammer), Dr. Gassen (Bundesnotarkammer, Geschäftsführer Notarnet GmbH), PA Dr. Springorum (Kiani & Springorum, Düsseldorf), wiss. Mt. RAin Fischer-Dieskau (Universität Kassel, Projekte ArchiSig und TransiDoc), MdB Voßhoff (Mitglied des Rechtsausschusses), Dr. Heinemann (Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen), wiss. Mit. RRef. Kremer (Lehrbeauftragter, Universität Düsseldorf) sowie Dr. Zilkens (Datenschutz-

beauftragter Stadt Düsseldorf und Universität Düsseldorf) gewonnen werden.

Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz: Werkstattgespräche auf Schloss Mickeln

- **20. Februar 2005: Bekämpfung von Produktpiraterie aus Sicht eines Markenartikelherstellers**, Rechtsanwälte Joachim Renner und Frank-Olaf Walter (Henkel KGaA Düsseldorf)
- **25. Mai 2005: Der mühsame Weg zum Gemeinschaftspatent**, Dr. Jens Gaster (Principal Administrator, Industrial Property Unit, Europäische Kommission Brüssel)
- **22. Juni 2005: Das neue Designrecht unter Berücksichtigung internationaler Aspekte**, Dr. Uwe Luken (Bird & Bird, Düsseldorf)

Institut für Unternehmensrecht: Forum Unternehmensrecht

12. Mai 2005: Die Reform des GmbH-Rechts? – 150 interessierte Zuhörer, die diesmal teilweise auch



von weiter her angereist waren, wollten sich über die bevorstehende GmbH-Reform informieren und vor allem auch darüber diskutieren. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand zum einen der am 15. April 2005 vorgelegte Referentenentwurf eines Gesetzes zur Neuregelung des Mindestkapitals der GmbH (MindestkapG) als erster Schritt zur Reform des GmbH-Rechts. Daneben bildeten das Kapitalersatzrecht und die Insolvenzverschleppungshaftung die Schwerpunktthemen des Abends.

Foto oben (v.l.):

Prof. Dr. Seibert, Prof. Dr. Grunewald & Prof. Dr. Altmeyen auf dem Podium des Forums Unternehmensrecht im Mai 2005

Referenten: **Prof. Dr. Holger Altmeyen**, (Universität Passau, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht), **Prof. Dr. Barbara Grunewald** (Universität zu Köln, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, Institut für Anwaltsrecht), **Prof. Dr. Ulrich Seibert** (Ministerialrat, Referatsleiter für Gesellschaftsrecht im Bundesministerium für Justiz Berlin und Honorarprofessor der Juristischen Fakultät Düsseldorf).

20. Juli 2005: Enhancement of shareholder rights in Europe – Prof. Dr. Jan Schans Christensen (Kopenhagen) und Privatdozent Dr. Mathias M. Siems (Riga / Düsseldorf) diskutierten die Frage, ob und wie eine Harmonisierung der Aktionärsrechte auf europäischer Ebene stattfinden sollte. Ca. 70 teils internationale Teilnehmer, von Tel Aviv über Brüssel bis London, folgten der Debatte, die durch zwei Konsultationen der Europäischen Kommission zu diesem Thema veranlasst war.

Forum Arbeitsrecht

27. Juni 2005: Aktuelle Fragen des Aufhebungsvertrags, Prof. Dr. Christian Rolfs (Universität Bielefeld)

Gastvorträge

- **17. Juni 2005: Broadcast Indecency. Regulation in the USA**, Prof. Dr. Dean M. L. Spitzer (University of California), Dekan der Juristischen Fakultät der University of Southern California und Inhaber der Carl Mason Franklin Professur für Recht und Politikwissenschaft, hielt auf Einladung des Zentrums für Informationsrecht (Zif) diesen Vortrag vor der interessierten Fachöffentlichkeit.
- **22. Juni 2005: Arbeitnehmerschutz nach der Insolvenzrechtsreform 2004**, Frau Richterin Tomoko Akita, Richterin am Land-, Amts- und Familiengericht Matsue (Japan) und DAAD-Stipendiatin, hielt diesen Vortrag im Rahmen

einer Vortragsreihe der Deutsch-Japanischen Gesellschaft für Arbeitsrecht e.V.

- **18.05.2005: Vorstellung des LL.M. Programms der Tulane University Law School**
(New Orleans, Louisiana, USA)

PROMOTIONEN

Erfolgreiche Promotionen im Sommersemester 2005

Roth, Hans-Peter: Rechtsschutz der Aktionäre der Zielgesellschaft nach dem Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz – Verwaltungs- und zivilrechtlicher Rechtsschutz insbesondere anhand der Angemessenheit der Gegenleistung und der Befreiung vom Pflichtteil; Prof. Dr. Ulrich Noack

Schims, Simone: Der gesetzliche Forderungsübergang – Wirkweise und Funktion für den Regress bei drittseitiger Schuldsicherung; Prof. Dr. Petra Pohlmann

Voß, Levke: Produktsicherheit bei Erforschung somatischer Gentherapie; Prof. Dr. Dirk Olzen

Köhler, Sebastian: Der Mobilfunkvertrag; Prof. Dr. Dirk Olzen

Camps, Bettina: Beschränkung der Zulassung zu öffentlichen zur Verhinderung und Absicherung von Schäden des Hoheitsträgers; Prof. Dr. Johannes Dietlein

Voigt, Daniel: Idealvereine und andere Nonprofit-Organisationen im Wettbewerbsrecht; Prof. Dr. Jan Busche

Paffenholz, Christina: Die Ausweichklausel des § 46 EGBGB – Möglichkeiten und Grenzen der Lösung von Anknüpfungsproblemen im internationalen Mobiliarsachenrecht mit Hilfe des Grundsatzes der wesentlich engeren Verbindung; Prof. Dr. Dirk Looschelders

Jakob, Anne: Die Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten sowie Tunesien, Marokko und Algerien – Eine Überprüfung der Europa-Mittelmeer-Abkommen mit Gemeinschafts- und internationalem Wirtschaftsrecht; Prof. Dr. Juliane Kokott

Schindler, Alexandra: Die Partei als Unternehmer; Prof. Dr. Martin Morlok

Löhdefink Andreas: Acting in Concert und Kontrolle im Übernahmerecht; Prof. Dr. Ulrich Noack

von Petz, Maximilian: Umsetzungsmöglichkeiten des Vertragsnatorschutzes in der Forstwirtschaft; Prof. Dr. Johannes Dietlein

Lischka, Sabine Daniela: Arbeitsrechtliche Zielvereinbarungen – Gestaltungsmöglichkeiten, Rechtsnatur und Zulässigkeit; Prof. Dr. Andreas Feuerborn

von Keitz, Kostja Gregor: Rechtsschutz Privater gegen die Einrichtung von FFH-Gebieten; Prof. Dr. Johannes Dietlein

Stylianidis, Annette: Rechtsfolgen privater Vaterschaftsbegutachtung; Prof. Dr. Dirk Olzen

Loosen, Katja: Das Biosafety-Protokoll von Cartagena zwischen Umweltvölkerrecht und Welthandelsrecht; Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Antonow, Katrin: Der rechtliche Rahmen der Zulässigkeit für die Errichtung von Biobanken zu Forschungszwecken; Prof. Dr. Helmut Frister

Vander, Sascha: Mehrwertdienste – Grundlagen sowie Missbrauchsproblematik unter besonderer Berücksichtigung der Nutzer- und Verbrauchersicht; Prof. Dr. Jan Busche

Köhler, Jan: Parteien im Wettbewerb: Zu den Wettbewerbschancen nicht etablierter politischer Parteien im Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland; Prof. Dr. Martin Morlok

Stache, Julia: Die Abschaffung des § 357 StPO und seine Umstrukturierung in eine Norm des strafprozessualen Wiederaufnahmerechts; Prof. Dr. Helmut Frister

Sauer, Heiko: Jurisdiktionskonflikte in Mehrebenensystemen; Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Boos, Sabine: Kulturgut als Gegenstand des grenzüberschreitenden Leihverkehrs; Prof. Dr. Dirk Looschelders

Werwigk, Claudius: Kapitalaufbringung durch Immaterialgüterrechte; Prof. Dr. Jan Busche

Kleinevoss, Tim: Das Rückgewährschuldverhältnis nach Rücktritt vom Vertrag; Prof. Dr. Jan Busche

Preis der Goethe-Buchhandlung für beste juristische Dissertationen



In diesem Jahr teilten sich **Dr. Dirk Andreas Zetzsche, LL.M.** und **Dr. Jan Volker Heinisch** den Preis der Goethe-Buchhandlung für die „Beste Dissertation des Jahres 2004 der Juristischen Fakultät“. Der Preis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert.

Foto oben (v.l.): Dekan Prof. Dr. Horst Schlehofer, Dr. Jan Volker Heinisch, Dr. Dirk Andreas Zetzsche und Wolfgang Teubig (Goethe-Buchhandlung) bei der Überreichung des Preises

Dr. Jan Volker Heinisch war von 2000 bis 2003 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht bei Prof. Dr. Dirk Olzen beschäftigt. Seit April 2003 ist er am Landgericht Essen tätig und seit Mai 2005 auch Lehrbeauftragter am Bergischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Wuppertal. Im September 2004 wurde er zum (hauptamtlichen) Bürgermeister der Stadt Heiligenhaus auf fünf Jahre gewählt. Jan Volker Heinrich promovierte bei Prof. Dr. Dirk Olzen zum Thema „Wohnmietrecht im politischen System von BRD und DDR“.

Dr. Dirk Andreas Zetzsche, LL.M. ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht bei Prof. Dr. Ulrich Noack. 2003 erwarb er am „Center of Innovation Law and Policy“ an der University of Toronto in Kanada den Master of Law (LL.M.). 2004 begann er sein Referendariat am Landgericht Düsseldorf. Derzeit arbeitet er an seiner Habilitation zum Thema „Finanzintermediäre“. Dirk Andreas Zetzsche behandelte in seiner von Prof. Dr. Ulrich Noack betreuten Dissertation die „Aktionärsinformation in der börsennotierten Aktiengesellschaft“.

SPORT

Sport Dies

Beim diesjährigen Sport Dies der Universität (8.6.2005) ist das Jura-Team „Die Haxe des Bösen“ vom ewigen Zweiten zum Meister aller Klassen aufgestiegen. Es deklassierte auf dem Weg ins Finale nahezu alle Gegner und konnte schließlich sowohl im Volleyball (23:14), als auch im Fußball (6:1) die schmerzhaften Erinnerungen wegwischen.



Rheinisches Derby: Köln vs. Düsseldorf



Beim traditionellen Derby im Sommer 2005 zwischen der Kölner und der Düsseldorfer Mannschaft zeigten sich die Düsseldorfer auswärtsstark. Nach frühem Rückstand erkämpfte das erfolgshungrige Team am 13.7.2005 in einem emotionsgeladenen und streckenweise hochklassigem Spiel ein Unentschieden und bleibt damit seit 2004 ungeschlagen.